

Willkommen bei der „Kirche im Briefkasten“!

von Ihrer Protestantischen Kirchengemeinde

Deidesheim

zum 9. Sonntag nach Trinitatis, 6.8.2023

Hand aufs Herz: Woran denken Sie, wenn Sie das Wort „Gehorsam“ hören? So manchem wird gleich das Militär in den Sinn kommen. Da muss man gehorchen. Punkt. Wobei „gehorsam“ – warum auch immer – schon wieder etwas schwächer klingt als „Gehorsam“. Gehorchen muss auch der Hund seinem Herrchen, ein gehorsamer Hund ist ein guter Hund, ist gut erzogen. Und Menschen? Seltsamer Weise liegt da die Zeit des Gehorchens scheinbar weit zurück. Frei sollen sich Kinder und Jugendliche entfalten und dabei irgendwie von selbst lernen, was gut ist und was nicht gut ist. Und mit diesem Wunsch nach freier Entfaltung übertragen wir auf die Kinder, was eigentlich unser Wunsch für uns, die Erwachsenen selbst, ist. Und ich wage mal zu behaupten, dass Kinder damit sogar manchmal überfordert sind.

Manches im Leben muss man eben erst lernen, bevor man damit umgehen kann. Vielleicht gilt das auch für Freiheit. Freiheit, die wir in unserem Land haben und leben können, die aber eine immer größere Zahl von Menschen gar nicht will, wohl weil Freiheit eben nicht Willkür bedeutet, sondern Verantwortung aufträgt. Ja, jedem einzelnen trägt Freiheit Verantwortung auf. Und das scheint immer mehr Menschen zu überfordern. Und so hängen sie sich an alle möglichen Scharlatane, wollen ihnen gehorchen – um frei zu sein von jeder eigenen Verantwortung. Welch ein Irrglaube! Und sie rennen ins Verderben – und ziehen andere mit.

Und wir? Wir als Christen? Wir tun gut daran, uns an das Wort des Apostel Petrus zu halten (Apg 5, 29b): „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ Und von ihm, Gott, haben wir das Doppelgebot der Liebe. Gehorchen wir diesem Gebot, leben wir Gottes Liebe als freie Christenmenschen in Verantwortung vor Gott und den Menschen.

Seien Sie von Herzen Gott befohlen!

Ihre Pfarrerin

Luise Burmeister

Die „Kirche im Briefkasten“ zum Sonntag und zum Feiertag auf der Homepage der Protestantischen Kirchengemeinde Deidesheim: www.evkirche-deidesheim.de

„Kirche im Briefkasten“!

zum 9. Sonntag nach Trinitatis, 6. August 2023

von Pfarrerin Luise Burmeister

Prot. Kirchengemeinde Deidesheim

mit Forst, Niederkirchen und Ruppertsberg

Gebet:

Gott, ich werde still, um auf dein Wort zu hören. Öffne mein Herz, für dein Wort, meinen Geist für deinen Willen, führe und leite du mich an deiner Vaterhand auf meinem Lebensweg. Weise mir, Herr, deinen Weg. Amen.

So wollest du deinem Knecht ein gehorsames Herz geben.

1.Kön 3, 9a

Der Monat der Weinkerwen ist angebrochen! Fröhlich soll die Zeit sein, mit Musik und Wein, gutem Essen und netter Gesellschaft. Locker ist man und gut drauf! Naja, mit zunehmendem Alter nimmt zwar das Durchhaltevermögen ab, aber es wird tapfer gefeiert. Und ein Wort will da nun gar nicht dazu passen: Gehorsam. Und auch die Bitte um ein gehorsames Herz nicht. Gut, Eltern mögen ihre Kinder ermahnen, zu einer bestimmten Zeit zu Hause zu sein – und erwarten Gehorsam. Aber das Seufzen, das

sich dabei den Jugendlichen entringt, kennt man selbst noch aus der eigenen Jugend. Gehorsam ...! Meine Generation sang aus Leibeskräften in der Jugend: „Ich will, will, will, will, will, was mir gefällt!“ (UKW 1982) und wir meinten das auch so. Und hätte uns einer gefragt, was wir wollen, es hätte die Wünsche nur so geregnet. Zugegeben, der Weltfrieden war damals auch dabei. Aber Gehorsam? Wer bitte wünscht sich, gehorsam zu sein? Gehorsam mir gegenüber, schon eher. Salomo darf sich etwas wünschen. Nicht von einer guten Fee. Gott lässt ihn wünschen, fragt ihn, was er ihm geben soll. Dass es im Traum geschieht, darf uns nicht wundern, das ist in der biblischen Überlieferung immer wieder dieser ungestörte, ganz persönliche, geradezu intime Raum, diese ganz besondere Zeit und Ebene in und auf der Gott zu den Menschen spricht. „Und Gott sprach: Bitte, was ich dir geben soll!“ (1.Kön 3,5). Und bei aller Weinfestfreude, würden wir als Angesprochene schnell ernst. Sehr ernst und es würde Wünsche nur so regnen: Weltfrieden, Bewahrung der Schöpfung, Gesundheit, sicheren Arbeitsplatz, gesicherte Altersversorgung und, und, und ... für einen selbst und die Lieben. Aber Gehorsam? Noch dazu Gehorsam gegenüber Gott? Wir wollen doch eher, was wir wollen – und was wir wollen, das wissen wir doch auch ganz genau. Salomo bittet um ein gehorsames Herz. Er, der junge

König, er, der Macht hat, er, der herrscht über Gottes Volk, bittet nur um ein gehorsames Herz gegenüber Gott. Vertut er die Chance seines Lebens? Wenn Gott ihn doch wünschen lässt? Nein, Salomo hat erkannt, dass alles, was er hat und ist von Gott kommt, und dass er, Salomo, für alles, was er tut, Verantwortung trägt vor Gott. Denn Gott ist der Herr des Himmels und der Erden. Das erkennt Salomo, das bekennt Salomo und weiß sich darum in seinem Tun und Auftrag, in seiner Macht und Ehre, als Gottes Knecht, beauftragt, Gott und den Menschen zu dienen, Gott zur Ehre, den Menschen zum Heil. – Ach, würden doch wir Menschen, jeder wo er steht und auch die Mächtigen, dies wie Salomo erkennen und begreifen. Was könnte es ein gutes Miteinander, eine gute Zeit für uns Menschen, für die Welt sein.

Zum Lesen: 1. Könige Kapitel 3, Verse 5-15

Gebet: Gott, du allein bist Herr des Himmels und der Erden. Darum befehle ich dir an, uns Menschen alle in unserer Selbstherrlichkeit. Lehre uns hören auf dein Wort, leben nach deinem Willen. Sende deinen Geist den Mächtigen auf Erden, dass Friede werde im Großen, lass deinen Geist einziehen in unser aller Herzen, dass Friede werde unter uns. Herr, erbarme dich. Amen.

*Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.*

Zum Nachschlagen oder Singen:

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 636, 1-8

Segen

*Der Herr segne dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig,
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und schenke dir Frieden. Amen.*